

Alternative Lernorte

Vielfalt gestalten. Räume, die von Lernenden in besonderen Situationen aufgesucht werden können, ermöglichen eine intensive, zeitlich befristete Förderung ausserhalb der Klasse.

Ergänzend zum Unterricht im Klassenzimmer können Schulen im Rahmen ihres Handlungsspielraums alternative Lernorte im Schulhaus schaffen. Kinder mit besonderem Förderbedarf können so auch ausserhalb der Klasse in geeigneten Räumen unterrichtet werden. Das Departement BKS hat zusammen mit der Pädagogischen Hochschule FHNW aktuelle niederschwellige Alternativen zum primären Lernort «Klasse» beleuchtet und dabei die Erfahrungen von sechs Aargauer Schulen miteinbezogen. Bei der Umsetzung müssen insbesondere der Lehrplan, die Promotionsverordnung, die Verordnung Förderung bei besonderen schulischen Bedürfnissen und die Bestimmungen zu den Disziplinarmaßnahmen beachtet werden.

Befristet, koordiniert und einvernehmlich

Gestützt auf diese Rechtsgrundlagen gelten für alternative Lernorte folgende Eckwerte:

- **Befristung:** Alternative Lernorte werden für eine begrenzte Zeit besucht. Die Zeitspanne kann von kurzen Lektionsanteilen bis zu wenigen Wochen reichen. Auch ein regelmässiges periodisches Aufsuchen ist möglich.
- **Lehrplanorientierung:** Alternative Lernorte sind eine Form des Unterrichts nach

Lehrplan. Sie werden primär durch Lehrpersonen geführt, je nach Ausrichtung des Angebots auch durch SHP.

- **Anschlussfähigkeit:** Alternative Lernorte sind mit den Klassen und Abteilungen koordiniert mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern reibungslose Übergänge zu ermöglichen.
- **Einvernehmlichkeit:** Die Zuweisung erfolgt im Einvernehmen mit den Eltern, soweit die Schule nicht ermächtigt ist, die Zuweisung eigenständig anzuordnen.
- **Einbettung:** Alternative Lernorte sind Teil des schulweiten Fördersystems oder Förderkonzepts. Sie ergänzen andere Förder- und Disziplinarmaßnahmen der Schule.

Projekte, Lernschwierigkeiten, Disziplinprobleme

Werden diese Eckwerte beachtet, können die alternativen Lernorte unterschiedlich ausgestaltet werden. Sie können sich an unterschiedliche Zielgruppen wenden und verschiedene Zwecke erfüllen. Denkbar sind ein Förderraum für eine Gruppe von Kindern mit Lernschwierigkeiten, ein Reflexionsraum bei sozialen und disziplinarischen Störungen, ein Projektraum bei der Arbeit an einem herausfordernden Projekt oder als freiwilliger Lernort im Anschluss an den Unterricht. Ressourciert werden alternative Lernorte je nach Ausrichtung mit ungebundenen Lektionen, IHP-, VM-, BF- oder DaZ-Lektionen.
Urs Wilhelm, Abteilung Volksschule, BKS



Alternative Lernorte bieten eine Möglichkeit für eine zeitlich befristete Förderung ausserhalb der Klasse. Foto: Sarah Keller.

Weitere Informationen

Die Rahmenbedingungen für alternative Lernorte sind im Schulportal abrufbar unter www.schulen-aargau.ch → Besondere Förderung.

Am 9. Januar 2019 lädt die Pädagogische Hochschule FHNW zu einer Tagung über alternative Lernorte ein. Ab diesem Zeitpunkt stehen auch ein ausführlicher Leitfaden und ein spezifisches Beratungsangebot der PH FHNW zur Verfügung (vgl. Artikel Seite 44 in diesem SCHULBLATT). Informationen und Anmeldung unter www.fhnw.ch/ph → Veranstaltungen → Alternative Lernorte in der Regelschule.

BKS aktuell

Revision Lohnsystem Lehrpersonen und Schulleitungen

Der Regierungsrat hat beschlossen, das Lohnsystem der Lehrpersonen und Schulleitungen zu revidieren. Ein modernes, für den Lehrbereich geeignetes Funktionsbewertungsinstrument soll in Zukunft die Marktfähigkeit der Löhne im Kanton Aargau sicherstellen. Das Departement BKS startet nach einem Submissionsverfahren nun mit den konkreten Projektarbeiten. Die Verbände der Lehrpersonen, der Schulleitungen und der Schulpflegen werden in diesen Prozess einbezogen. In einem ersten Schritt werden die Funktionen der kantonal entlohnten Lehrpersonen und Schulleitungen bewertet. Dazu benötigt das Departement BKS Lehrpersonen und Schulleitungen, die Auskunft über ihre Arbeitstätigkeiten und ihren Funktionsinhalt geben können. Interessierte Lehrpersonen und Schulleitungen können sich demnächst über das Schulportal melden.

Weitere Informationen: www.ag.ch/bks
→ Über uns → Dossiers & Projekte
→ Revision Lohnsystem Lehrpersonen

Schulgarten leicht gemacht

Das Angebot «Wir gärtnern uns ...» von raumfang bietet Schulen unter anderem drei Angebote, um ein Schulgartenprojekt einfach und bedürfnisorientiert umzusetzen. Zur Auswahl stehen die Themen *Kartoffel*, *Salatteller* oder *Kräuter und Blumen*. Interessierte Lehrpersonen oder Schulen wählen ein Thema aus und erhalten Unterrichtsunterlagen sowie eine Pflanzenanleitung, die durch die Gartensaison führt. Jede Umsetzung kann im Kleineren oder Grösseren stattfinden – von einer Pflanzkiste über ein Hochbeet bis zum Schulgarten. Passendes Saatgut für die Umsetzung im Frühling 2019 wird zugesendet. Dank der Unterstützung durch den Swisslosfonds Kanton Aargau stehen Lehrpersonen Weiterbildungen, ein Netzwerktreffen für den Erfahrungsaustausch sowie individuelle Beratungen kostenlos zur Verfügung. Weitere Informationen unter www.raumfang.ch. Kontakt: fuchs@raumfang.ch.
Kommunikation BKS

Einsatz für die Kultur an Schulen

Kulturvermittlung. «Kultur macht Schule» pflegt ein Netzwerk mit kulturverantwortlichen Lehrpersonen. Dieses trägt dazu bei, die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Kulturinstitutionen und Kulturschaffenden zu fördern.

Kulturverantwortliche Lehrpersonen im Kanton Aargau tragen dazu bei, dass die Auseinandersetzung mit kulturellen Themen und der künstlerischen Praxis zur Selbstverständlichkeit im Schulalltag werden. Aktuell umfasst das Netzwerk über 300 Lehrpersonen. Ein Grossteil der Schulen im Kanton Aargau wird durch kulturverantwortliche Lehrpersonen vertreten. Dies ermöglicht einen intensiven Austausch zwischen Schule, Kulturschaffenden, Kulturinstitutionen und «Kultur macht Schule».

Was sind die Aufgaben der kulturverantwortlichen Lehrpersonen?

Kulturverantwortliche Lehrpersonen stehen in engem Kontakt mit «Kultur macht Schule». Sie werden regelmässig über Neuigkeiten, Angebote und Anlässe aus der Aargauer Kulturlandschaft informiert. Sie stellen ihrem Team aktuelle Kulturangebote vor und leiten wichtige Informationen an ihr Kollegium weiter. Kulturverantwortliche kümmern sich um die Aufnahme von kulturellen Anlässen in die Jahresplanung und das Kulturbudget der Schule. Sie kennen die Abläufe zur Organisation und Finanzierung von kulturellen Anlässen an der Schule und unterstützen ihre Kolleginnen und Kollegen bei Fragen rund um das Angebot von «Kultur macht Schule». Bei allen Aufgaben werden die Kulturverantwortlichen vom Team «Kultur macht Schule» beraten und unterstützt. Zwei Mal pro Jahr werden sie an Impulsveranstaltungen eingeladen, an denen aktuelle Angebote und Themen vorgestellt werden. Die halbtägigen Weiterbildungsveranstaltungen bieten Platz für Austausch und Fragen rund um das Thema Kultur in der Schule.

Kulturpass für kulturverantwortliche Lehrpersonen

«Kultur macht Schule» bietet in Zusammenarbeit mit Aargauer Kulturinstitutionen

den Kulturpass für Kulturverantwortliche an. Dieser ermöglicht den kostenlosen Besuch von zahlreichen Aargauer Kulturinstitutionen, um Ausstellungen, Konzerte und Theateraufführungen zu visionieren und die Eindrücke an das Kollegium weiterzugeben.

Wie werde ich kulturverantwortliche Lehrperson?

Alle Lehrpersonen, die sich für die Kulturvermittlung an ihrer Schule einsetzen möchten, können Kulturverantwortliche werden. Jede Schule soll durch mindestens eine kulturverantwortliche Lehrperson vertreten sein. Es ist aber auch möglich, dass das Mandat an einer Schule einem Team von mehreren Lehrerinnen und Lehrern vergeben wird. Interessierte Lehrpersonen besprechen die Übernahme dieses Aufgabenbereichs mit der Schulleitung. Dabei werden das Zeitgefäss für die Aufgaben und die Formen der Arbeit definiert. Das Mandat wird im Rahmen

des Berufsalltags erledigt. Das erforderliche Zeitgefäss variiert je nach Schulgrösse und Aufwand. Anschliessend meldet sich die Lehrperson bei «Kultur macht Schule» und erhält alle relevanten Informationen sowie den Kulturpass. Rhea Hächler, Fachstelle Kulturvermittlung, Departement BKS

Informationen und Kontakt

Weitere Informationen sind zu finden unter: www.kulturmachtschule.ch
→ Informationen für Lehrpersonen.
Fragen rund um das Thema Kulturvermittlung beantwortet «Kultur macht Schule» unter kulturmachtschule@ag.ch oder Tel. 062 835 23 13.



Artists in Residence an Schulen: Husmann/Tschäni, Schulheim St. Johann, Klingnau, 2016.
Foto: Claudia Breitschmid.

Lebendiger Unterricht mit Aktionskisten

Naturama. Von Amphibien über Bienen, Fledermäuse, Schnecken, Wald bis Klima: Das Naturama Aargau entwickelt und produziert Aktionsmaterialien, die stufenunabhängig für einen aktiven Unterricht im Freien eingesetzt und ab Ende November online bestellt werden können.

Die Aktionskisten und -taschen liefern ausgewählte, themenbezogene Praxismaterialien sowie geprüfte Fachliteratur, Unterrichtshilfen und Illustrationsmaterial und ermöglichen so vielfältige didaktische Zugänge. Die Kisten und Taschen sind stufenunabhängig einsetzbar und auf forschend-entdeckende Aktivitäten im Freien ausgelegt, können aber auch einen lebendigen Unterricht im Schulzimmer ergänzen. Sie sind bei den Lehrpersonen sehr beliebt, da sie einen erlebnisorientierten Zugang zu Natur- und Umweltthemen ermöglichen. Eine Mittelstufenlehrerin meinte, als sie eine Fledermauskiste zurückbrachte: «Die Ultraschalldetektoren sind ein Volltreffer. Wir konnten damit Wasserfledermäuse hören. Überhaupt gab mir die Aktionskiste wichtige Tipps für eine Exkursion mit meiner Klasse.» Je nach Lehrplan- oder Projektwochentema kommt es immer wieder vor, dass die entsprechenden Kisten für eine längere Zeit im Jahr ausgebucht sind.

Advent: Kinder forschen im Museum

Der diesjährige Adventskalender im Naturama Aargau hat das Motto «Kinder forschen» und passt zur aktuellen Sonderausstellung FRAGILE. Zwischen Dienstag und Sonntag im Advent stellen Schülerinnen und Schüler aus einer fünften Primar- und einer Kindergartenklasse sowie Kinder des Naturama-Kinderclubs und des Begabungsförderungsprojekts «Atelier Natura» ein Ergebnis ihrer Erkundungen und Erforschungen aus. Zu sehen ist dieser vielfältige Ausdruck von Neugierde und Entdeckungsfreude als «Adventsfenster» jeweils an einem passenden Ort in der Dauer- oder Sonderausstellung. Die Spinnen-Homepage aus dem Atelier Natura steht neben den Arbeiten von zwei Spinnenforschern in FRAGILE. Die Raketen



Aktionskiste Schnecken: die erstaunliche Vielfalt der «Hüsl-Schnecken» entdecken. Foto: Naturama Aargau.

Neues Thema Wildbienen

Seit diesem Jahr ist eine neue Aktionskiste im Angebot: Die Aktionskiste «Wildbienen» ist eine von der Tierschutzorganisation wildBee.ch konzipierte Kiste mit aktuellem, praxiserprobtem Inhalt, der für den Unterricht in allen Stufen einsetzbar ist. Sie ergänzt ideal die bereits vorhandene Medienkiste mit dem Schwerpunktthema Honigbienen. Die Naturama

aus WC-Rollen der Kindergartenklasse ergänzen das metallene Fundstück einer Sojus-Rakete. Das Riesenposter mit fantastischen Fischen illustriert die letzte «terra incognita» der Erde, die Tiefsee. Und ein kühner Blick in die Zukunft unserer Mobilität öffnet sich beim ökologischen Fussabdruck in der Dauerausstellung. Zum weihnachtlichen Auftakt am 23. und 24. Dezember kann man mit einem Quiz selber forschend-entdeckend durch das Naturama Aargau streifen. Im Naturama finden Lehrpersonen eine Fülle von Anregungen zu Lernarrangements:

- Beratung vor Ort oder telefonisch
- Materialien für Lehrpersonen unter www.naturama.ch/schulen
- Eintritt 3 Franken pro Schüler/-in; berechtigt zu weiteren Besuchen im laufenden Schuljahr

Umweltbildung ist bestrebt, die Aktionskisten à jour zu halten. Momentan wird die «Bach-Kiste» von Fachpersonen begutachtet und überarbeitet, damit sie ab 2019 mit aktuellen Inhalten ausgeliehen werden kann.

Reservation neu auch online

Damit Lehrpersonen die Aktionskisten zur gewünschten Zeit auch erhalten, sind sie mit einer frühzeitigen Reservation gut beraten. Neu können die Aktionskisten ab Ende November online reserviert werden. Damit ist auch die Verfügbarkeit der gewünschten Aktionskiste jederzeit einsehbar. Die Kisten müssen dann in der Naturama-Bibliothek abgeholt und wieder zurückgebracht werden. Achtung: Die Naturama-Bibliothek ist seit diesem Jahr nur noch an den Mittwoch- und Freitagnachmittagen geöffnet.

Daniela Rast, Ausleihe Aktionsmaterialien, Präsenzbibliothek Naturama Aargau

Onlinebestellung der Naturama-Aktionskisten ab Ende November: naturama.ch/schulen → Beratung und Ausleihe. Öffnungszeiten Naturama-Bibliothek: Mittwoch und Freitag 13.30 bis 17 Uhr. Kontakt: E-Mail bibliothek@naturama.ch, Tel. 062 832 72 66.